

Schutzwald im Kanton Zürich

Weiserfläche Wila

Manzenhueb, Obj. 181.12

Forstkreis 3

Einrichtung und Erstaufnahme

Weiserfläche Wila, Manzenhueb

Ausgangslage

Im Rahmen des zürcherischen Weiserflächenkonzeptes wurden im Zürcher Oberland 2013 zwei Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet. Geplant und betreut werden diese beiden Weiserflächen durch die Revierförster und den Forstkreis 3.

Eine dieser beiden Flächen befindet sich in Wila, östlich des Weilers „Manzenhueb“ (siehe Lageplan). Der Wald am Hang (Neigung 40-80 Prozent) des Manzhueb, in welchem die Weiserfläche liegt, schützt die darunter liegende Strasse vor Steinschlag und starken Schneebewegungen. Das Messzentrum der Weiserfläche liegt auf 800 m ü.M. Der Versuch auf der Fläche Parz. Kat.-Nr. 2176 wird mit Erlaubnis des Eigentümers, Herr Hansjakob Ott, Tel. 079 646 05 69, durchgeführt.

Beim Schutzwald des Manzhueb handelt es sich um einen Zahnwurz Buchenwald mit Liguster (12w). Jedoch entspricht die momentane Baumartenzusammensetzung nicht dem waldbaulichen Bestockungsziel nach NaiS, der Laubholzanteil ist mit 55 Prozent (Buche ca. 45, UebLbh ca. 10) knapp zu tief, gefordert sind mindestens 60 bis 80 Prozent. Sehr stark vertreten ist die Waldföhre, ihr Anteil beträgt rund vierzig Prozent. Fichte und Tanne sind einzeln eingestreut. Der Bestand weist zwei Stärkeklassen auf, es ist Baumholz I und Stangenholz II vorhanden. Der Deckungsgrad beträgt 50 Prozent. Die allgemeine Stabilität des Bestandes ist gut, die Kronenlänge beträgt im Mittel rund $\frac{1}{2}$, und es fehlen starke Hänger. Jedoch sind die meisten Kronen einseitig. Während die Esche und die Buche problemlos verjüngen (werden jedoch meist gemäht, siehe nächster Abschnitt), werden Tannen, Eichen und Föhrenverjüngung per Einzelschutz geschützt. Der Bergahorn kommt stellenweise vor, ist jedoch sehr stark verbissen.

Zweck der Weiserfläche

Der Schutzwald beim Manzenhueb ist gleichzeitig eine LiWa-Fläche (Lichter Wald). Der Wald wird seit mehreren Jahren nach den Grundsätzen des LiWa bewirtschaftet. Das bedeutet, dass der Deckungsgrad tief gehalten wird und dass die Fläche im Jahresturnus gemäht wird.

Auf der Weiserfläche wird deshalb untersucht, inwiefern das Mähen mit den Ansprüchen an den Schutzwald verträglich ist (in Bezug auf das Schneegleiten) und wie die Verjüngung auf dieser Fläche sichergestellt werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Mähen positiv auf die Schneebewegungen auswirkt.

Um diese Untersuchungen durchzuführen, werden neben einem gemähten Kontrollstreifen zwei Streifen eingerichtet, die nicht gemäht werden (Der eine mit, der andere ohne Stöcke). Zudem wird der Einfluss von Föhrengruppen auf die Schneeablagerung, bzw. auf das Schneegleiten untersucht. Hier wird die Schneehöhe gemessen und allfällige Bewegungen dokumentiert. Für die Untersuchung der Schneeablagerung unter der Föhrengruppe werden zwei Flächen eingerichtet, eine unter einer Gruppe, unmittelbar daneben eine Nullfläche.

Hypothesen

- Inwiefern ist das Mähen verträglich mit den Ansprüchen an den Schutzwald? Wie beeinflussen sie das Schneegleiten.

Hypothese: Das Mähen vermindert das Schneegleiten.

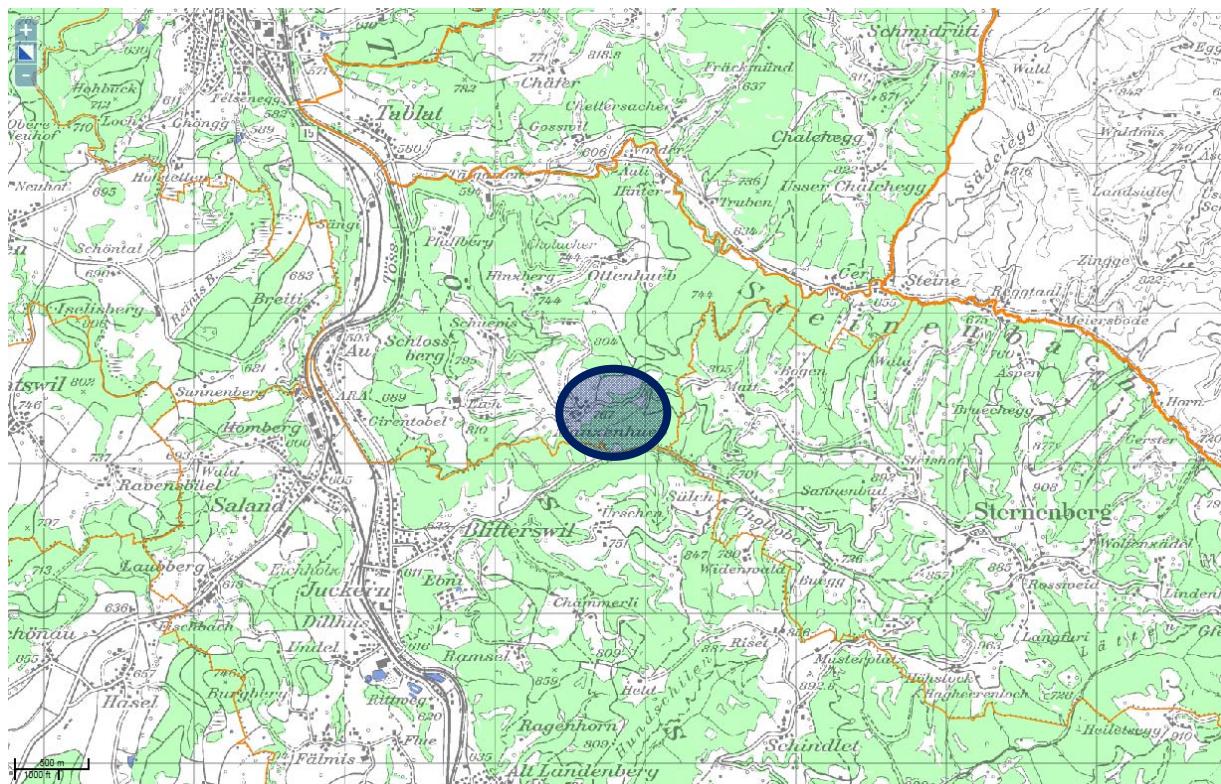
- Wie kann das Minimalprofil (Verjüngung, Anwuchs/Aufwuchs) langfristig sichergestellt werden?

Hypothese: Naturverjüngung nicht ausreichend (Wird grösstenteils gemäht). Pflanzungen notwendig.

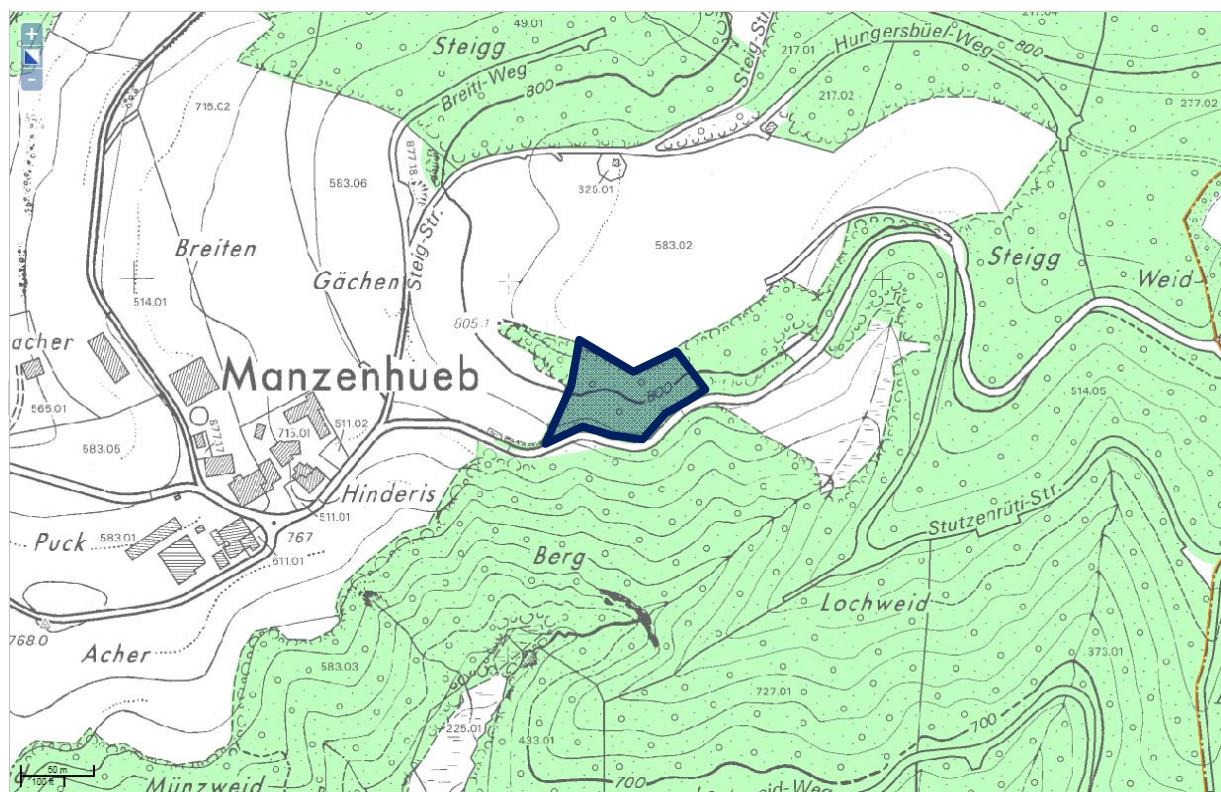
- Welchen Einfluss haben Föhren auf das Schneegleiten? (Vergleich „Freiflächen“, Föhrengruppen).

Hypothese: Starke Reduktion der Gleitbewegung, durch Beschattung und unregelmässige Ablagerung. (Fö analoge Wirkung wie Fi).

Lageplan

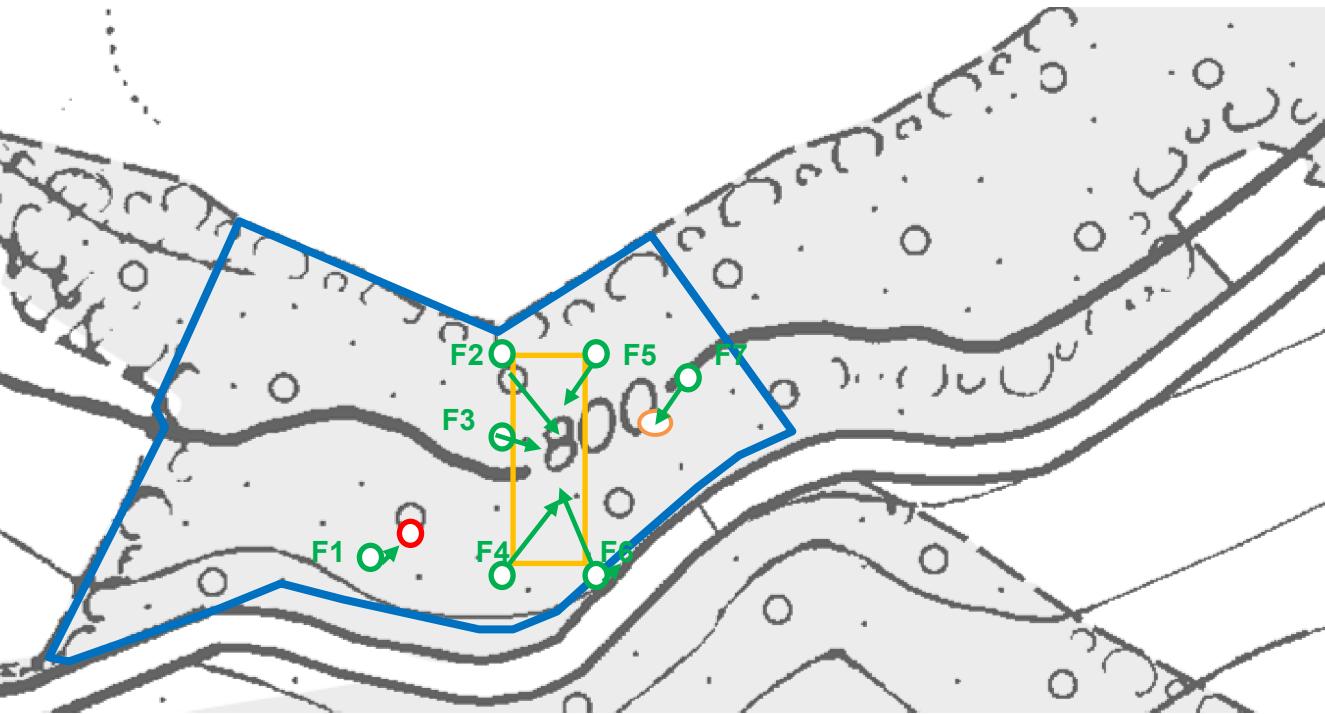
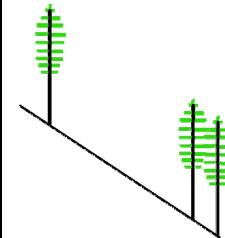


Grosslage der Weiserfläche, Koordinaten 708846 / 250425, 1:50'000

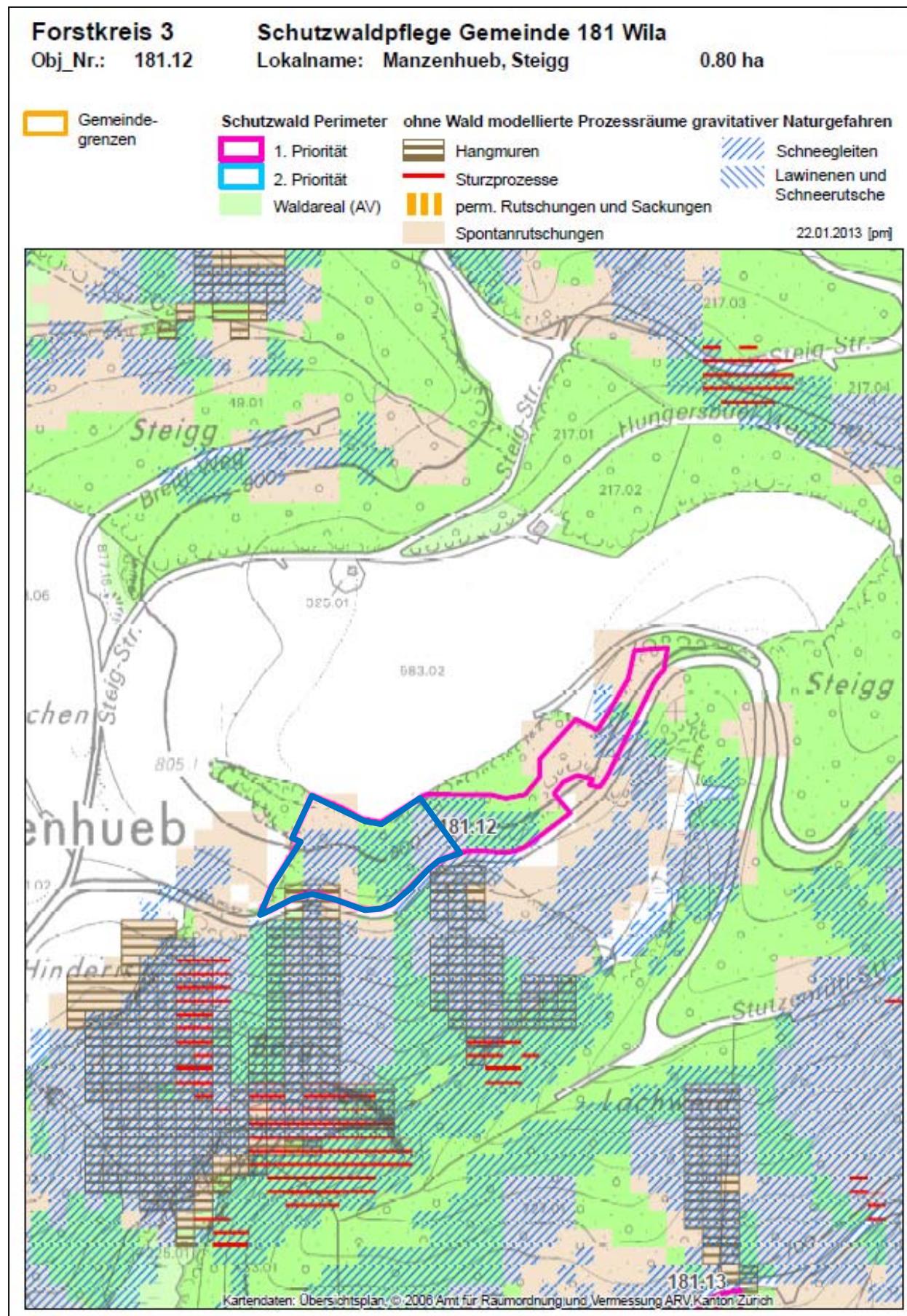


Lageplan der Weiserfläche, Grösse 0,39 ha, 1:5'000

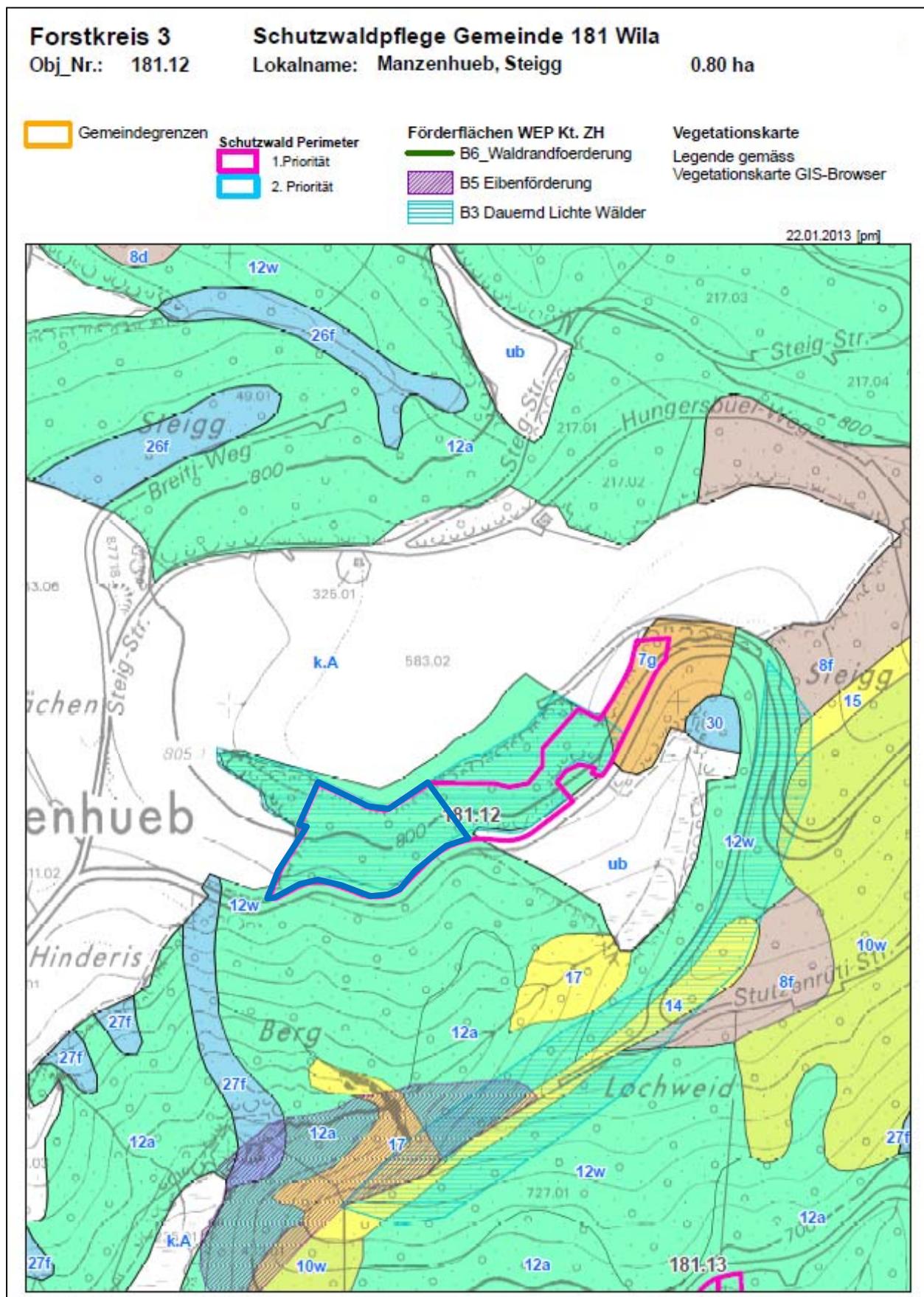
Nais Formular 1

Gemeinde Wila	Ort: Manzenhueb, Steigg	Weiserfl. Nr. 181.12	Fläche (ha): 0.8	Datum: 10.09.2013	Bearbeiter: M.Kaufmann						
Koordinaten: 708846 / 250425		Meereshöhe: 800 m ü.M.		Hangneigung: 40-80%							
Beilagen: <input type="checkbox"/> Form 2 <input type="checkbox"/> Form 3 <input type="checkbox"/> Form 5 <input type="checkbox"/> Plan 1:5000			<input type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input type="checkbox"/> Andere (Beschreibung Versuchsfläche)								
Situationsskizze 1:1000 											
Waldfunktionen <ul style="list-style-type: none"> - Schutzwald (Steinschlag, <u>Gleitschnee</u>) - Biodiversität/Lichter Wald (siehe Plan 1:5000) 											
Zieltyp <ul style="list-style-type: none"> - 12w, Zahnwurz Buchenwald mit Liguster - Gleitschnee/Steinschlag 											
Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich und Fragestellung) <p>→ Untersuch Gleitschnee in lichten Wäldern</p> <p>- Inwiefern ist das Mähen verträglich mit den Ansprüchen an den Schutzwald. Wie beeinflussen sie das Schneegleiten</p> <p>- Wie kann das Minimalprofil (Verjüngung, Anwuchs/Aufwuchs) langfristig sichergestellt werden</p> <p>- Welchen Einfluss haben Föhren auf das Schneegleiten? (Vergleich „Freiflächen“, Föhrengruppen)</p>											
Bestandesbild <p>Zwei-schichtiger Buchen/Föhren Bestand mit eingestreuter Fichte. Grosse Lücken zwischen den Kollektiven</p> 											
Legende: <table> <tr> <td>— Weiserfläche</td> <td>○ Fotostandort</td> <td>— Gleitflächen</td> </tr> <tr> <td>○ Kontrollpunkt Schneehöhe</td> <td>○ Nullfläche</td> <td>→ Ausrichtung FS</td> </tr> </table>						— Weiserfläche	○ Fotostandort	— Gleitflächen	○ Kontrollpunkt Schneehöhe	○ Nullfläche	→ Ausrichtung FS
— Weiserfläche	○ Fotostandort	— Gleitflächen									
○ Kontrollpunkt Schneehöhe	○ Nullfläche	→ Ausrichtung FS									

Prozesse innerhalb der Weiserfläche (blaue Fläche)



Vegetationskundliche Kartierung



Fotodokumentation 2013 (Erstaufnahme)



Vorbemerkungen:

Die exakte Lage der Fotostandorte ist dem NaiS-Formular 1 zu entnehmen. Diese Erstaufnahme kann vom Aufbau her auch für Folgeaufnahmen verwendet werden. Zu den Bildern werden deshalb folgende Angaben gemacht:

- Fotostandort (inklusive Richtung)
- Speichername der Fotodatei
- Datum
- Fotograf
- Bemerkungen

Die Fotos sind im folgenden Ordner abgespeichert:

G:\WAL\FWZ\FK3\d_weitere Ausführungsplanungen_Projekte\Schutzwald\Weiserflächen FK 3\Weiserflächen Wila_Fischenthal\Wila\Fotos\Oktober_2013

Des Weiteren befindet sich am Ende dieses Dokuments ein Luftbild der Swissimage aus dem Jahre 2010, dieses soll einen weiteren Überblick über den ursprünglichen Zustand vermitteln

Standort 1, Schneehöhe Föhren



F1, 50 Gon (Richtung Ost, auf Föhre)	Wila_F1_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F1 ist auf einer Föhre versichert, die Aufnahme findet unter (hangabwärts) dem Stamm statt.	

Standort 2, Gemähte Fläche ohne Stöcke



F2, 80 Gon (Richtung Süd-Ost, auf Flächen Zentrum)	Wila_F2_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F2 ist mit einem Pfahl versichert, der die obere, rechte Ecke der nicht gemähten Fläche bildet. Die Aufnahme wird über dem Pfahl stehend gemacht.	

Standort 3, Gemähte Fläche ohne Stöcke



F3, 50 Gon (Richtung Ost, auf Flächen Zentrum)	Wila_F3_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F3 ist an einer Föhre versichert. Die Aufnahme findet vor dem Stamm stehend (Richtung Ost) gemacht.	

Standort 4, Gemähte Fläche mit Stöcken



F4, 30 Gon	Wila_F4_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F4 ist mit einem Pfahl versichert, der die untere, rechte Ecke der nicht gemähten Fläche bildet. Die Aufnahme wird über dem Pfahl stehend gemacht.	

Standort 5, Gemähte Fläche mit Stöcken



F5, 240 Gon	Wila_F5_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F5 ist mit einem Pfahl versichert, der die obere, linke Ecke der nicht gemähten Fläche bildet. Die Aufnahme wird über dem Pfahl stehend gemacht.	

Standort 6, Gemähte Fläche mit Stöcken



F6, 300 Gon	Wila_F6_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F6 ist mit einem Pfahl versichert, der die untere, linke Ecke der nicht gemähten Fläche bildet. Die Aufnahme wird über dem Pfahl stehend gemacht.	

Standort 7, Nullfläche



F7, 280 Gon	Wila_F7_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F7 ist an einer Buche versichert, die Aufnahme wird vor dem Stamm stehend, Richtung Westen gemacht.	

Luftbild 2010 (Swissimage)

(Lückige Struktur deutlich sichtbar, v.a. im westlichen Teil)

